

# Optimismus im Segel-Club

SC Hamme setzt verstärkt auf Jugendarbeit / Sechs Nachwuchssegler geehrt



Mit den kleinsten Segelbooten, den Optimisten, fangen die Nachwuchssegler an, um sich an den Umgang mit Pinne, Groß- und Vorschot zu gewöhnen. Der Segel-Club Hamme freut sich, sechs neue Nachwuchssegler zu haben. FOTOS: FR

**Hamme.** Der Segel-Club Hamme ehrte die Teilnehmer der diesjährigen vereinsinternen Segelregatta der Optimisten erstmalig in seiner Geschichte im Rahmen einer Monatsversammlung. Ein denkwürdiger Rahmen für die sechs jüngsten Segler des Vereins, der deutlich machte, dass die Jugendarbeit, die in den vergangenen Jahren wenig Erfolg versprechend schien, wieder auf Kurs gebracht werden konnte. Dem Verein ging es wie vielen Vereinen: Das Bemühen des Vorstands, einen Verantwortlichen für die Jugendarbeit zu finden, war nur mäßig erfolgreich.

Ein Jugendleiter muss nicht nur segeln können, sondern Spaß und Engagement für die Jugendarbeit, handwerkliches Geschick und natürlich ausreichend Zeit mitbringen, um Kinder und Jugendliche an den Segelsport heranzuführen zu können. Für einen Jugendleiter des Segelclubs in Osterholz-Scharmbeck gibt es außerdem eine besondere Herausforderung – das Segelrevier, die Hamme, liegt circa zwei Kilometer vom Hafen entfernt. Segel hoch und Leinen los ist nicht möglich. Bevor Segelmanöver geübt werden können, müssen die Boote mit dem vereinseigenen Motorboot durch den Kanal bis Tietjens Hütte geschleppt werden. Bei günstigem Wind kann zumindest eine Strecke gesegelt werden.

## Jugendarbeit macht Fortschritte

Hier ab Tietjens Hütte konnte man während der vergangenen Saison immer freitags nachmittags beobachten, wie die Kinder der Jugendgruppe des SCH seglerische Erfahrungen sammelten. Elf Kinder gehören mittlerweile der Jugendgruppe an. Im Winter waren Knoten geübt, die

Theorie des Segelns und natürlich Seemannschaft vermittelt worden. Im Frühjahr ging es an die Pflege der Vereinsboote und ab Mai konnte dann in den neu lackierten Optis gesegelt werden. Offiziell wurde die Saison am 13. September mit einer Vereinsregatta beendet. Der Termin war ein Glücksfall. An diesem Freitag, 13. September, gönnte sich Tief Roland eine Pause.

Es herrschten ideale Wetterbedingungen für eine Regatta. Bei herrlichem Sonnenschein, sommerlichen Temperaturen und mäßigem Wind aus westlicher Richtung konnten die jüngsten Segler des Vereins zeigen, was sie bei ihren Trainern Hans-Dieter Viehbrock, Kurt Liedemann und Jürgen Keitzel in dieser Saison gelernt hatten: Wende, Halse, Boje runden, die

richtige Segelstellung, der richtige Trimm, Aufschießer und ähnliches. Nach dem Start musste zunächst gekreuzt werden, was den Kindern, wie alle Begleiter erfreut feststellen konnten, keine Schwierigkeiten bereitete. Etwas Entspannung für die Jungsegler gab es dann beim Vorwindkurs.

Bei der Siegerehrung im Rahmen der abendlichen Monatsversammlung war man sich einig, dass eigentlich alle gewonnen hatten.

## Jugendliche haben Spaß am Segeln

Allen hat es Spaß gemacht, alle konnten stolz darauf sein, die Grundlagen des Segelns und der Seemannschaft zu beherrschen, alle zeigten, dass sie sich auf die nächste Saison freuen, wenn sie Pinne,

Groß- und Vorschot eines 420er in der Hand haben werden. Die Jugendabteilung des Segelclubs an der Hamme ist also wieder „auf Kurs“.

Drei Mitgliedern des Vereins ist es dank einer engagierten Arbeit gelungen, Kinder wieder für den Segelsport zu begeistern. Bemerkenswert dabei ist, dass es zwei Oldies (Liedemann und Keitzel) waren, die mit viel Zeit, neuen Konzepten und verlässlicher Arbeit neuen Schwung in die Jugendabteilung gebracht haben. Das ist wohl die richtige Antwort auf den demografischen Wandel, den auch die Vereine spüren, aber gut, dass es da noch den jungen Segeltrainer Hans-Dieter Viehbrock gibt, der fit genug für die körperlichen Herausforderungen des Segelsports ist.



Die sechs Nachwuchssegler freuten sich über ihre Ehrung. Sie haben bewiesen, dass sie die Grundlagen des Segelns mit dem Optimisten beherrschen.